



● Entwicklungschancen im Horoskop

Wie wirklich ist die Wirklichkeit?

Von Angelika Kraft

Wirklichkeit ist ein Prozess

Ein fortwährendes Werden vollzieht sich innerhalb bestimmter Gesetzmäßigkeiten. Organisch werden Möglichkeiten aufgegriffen, an Vorhandenes angeknüpft und neue, höher organisierte Strukturen ausgebildet. Sichtbar an der Evolution der Natur und des Menschen.

In der zeitgenössischen esoterischen Literatur wird immer noch viel geschrieben über unsere Fähigkeit, die Wirklichkeit selbst zu gestalten. Schöpfer zu sein, im eigenen Leben. Wie wünschen wir richtig? Resonanz von *Pierre Franck*, zum Beispiel, oder Gedanken schaffen Realität! (*Dieter Broers*) und viele mehr.

Ein alter esoterischer Leitspruch ist: Worauf du deine Aufmerksamkeit lenkst, das bekommt Energie. Was Energie bekommt, wiederholt und mit Emotionen aufgeladen wird, wird Wirklichkeit.

Oder, wie es in einem Gedicht aus dem Talmud ausgedrückt ist:

*Achte auf deine Gedanken,
denn sie werden Worte.*

*Achte auf deine Worte, denn
sie werden Handlungen.*

*Achte auf deine Handlungen,
denn sie werden Gewohnheiten.*

*Achte auf deine Gewohnheiten,
denn sie werden dein Charakter.*

*Achte auf deinen Charakter,
denn er wird dein Schicksal*

Allerdings erwecken diese Aussagen manchmal den Eindruck, wir könnten völlig losgelöst irgendwelche Realitäten schaffen. Da meine ich, dass die Astrologische Psychologie aufzeigt, innerhalb welcher Wahl wir unsere schöpferischen Qualitäten entfalten. Das Horoskop vom Aspektbild bis zur Stellung der Planeten in den einzelnen Häusern zeigt unsere Begrenzung auf, die Begrenzung die wir gewählt haben, um als eine einzigartige Persönlichkeit hier auf Erden zu erscheinen. Gleichzeitig zeigt es auf, durch welche Möglichkeiten wir uns entfalten können!

Welche Aspekte des Ganzen greife ich auf und bringe diese ganz unver-

wechselbare, individuelle Persönlichkeit zum Ausdruck? Durch die Individualität erfährt sich das Ganze wieder neu. Ich kann sie einbringen ins Große Ganze, um damit das Leben zu vervollständigen, zuletzt meinen Beitrag an die Evolution zu leisten.

Die Persönlichkeitsstrukturen sind es, durch die wir unsere Realität erschaffen. Einerseits durch die Anteile, mit denen wir am stärksten identifiziert sind, Teilpersönlichkeiten, Rollen die wir glauben zu sein. Andererseits durch unser Denken und noch viel mehr, durch das, was wir Glauben, bewusst und vor allem unbewusst!

In der Psychotherapie zeigt sich immer wieder, wie unsere frühen Beziehungserfahrungen, das heißt unsere Prägungen, all das, womit wir uns identifiziert haben, unsere Realität erschafft, indem wir zum Beispiel immer wieder bestimmte Konflikte erleben mit Partnern oder immer wieder Glück haben in Bezug auf Fortbildungsmöglichkeiten, usw.. Dies ist sozusagen die «Geschichte», die wir daraus machen, unsere Geschichte, an die wir glauben. Wir sehen deutlich, wie unsere Wahrnehmung der Realität dadurch beeinflusst und eingeschränkt wird und dass ein Lernprozess oder Lösungsprozess erforderlich ist, um ganz neue, andere Erfahrungen wahrzunehmen.

Der Schöpfungsprozess durch die 5 Ebenen hindurch könnte wie folgt beschrieben werden.

1) Im Horoskop abgebildet ist die Leere, in der Mitte, im leeren Kreis in der Mitte. Hier ist alles in Potenz. Hier ist vollkommene Freiheit, unendliche Weite. Hier gibt es keine Zeit, keine Struktur, ausschließlich reines Bewusstsein, welches an nichts gebunden, nur präsent ist und alles einschließt, was ist. Alles ist.

2) Aus dieser Leere entfaltet sich ein persönliches Bewusstsein, welches bestimmte Aspekte aus der Ganzheit aufgreift, sich damit identifiziert, vielleicht über viele Leben hinweg immer wieder neu. Es entsteht eine geistige Haltung, Grundannahmen dem Leben gegenüber, eine grundlegende Motivation, was in diesem

Leben gelebt werden will, warum ich da bin.

Das Aspektbild entsteht durch die Gravitationsfelder der Planeten, dem Muster, welches sie zueinander bilden im Moment, in dem ein Kind auf die Welt kommt oder ein Ereignis stattfindet. Die Planeten tanzen ihren Tanz, formieren sich ständig neu, bilden Reihen, geometrische Figuren, Dreiecke, Vier- und Vielecke, Konjunktionen.

In jedem Menschen bildet sich dieses ganz persönliche Muster, indem sich die potenziellen Fähigkeiten, die Lebensorgane zueinander beziehen. Diese innere Haltung zeigt, wie ich diese Fähigkeiten einsetzen möchte. Will ich mit ihnen vor allem lernen, Zusammenhänge erkennen? Oder möchte ich Ordnung schaffen, immer neue Stabilität, Harmonie und Heilung bewirken? Will ich mit ihnen bewegen, anreißen, vorwärts bringen?

3) Wenn zum Beispiel Saturn, Mars und Venus in einem Dreieck zusammengeschaltet sind, werden sie für Lernprozesse eingesetzt. Steht Mars an der Spitze eines Dreiecks, wird gelernt, wie Bewegungsabläufe sicher ausgeführt, sinnvoll koordiniert und umgesetzt werden, eine schöne Kombination für Tanz oder Sport.

4) Ist eine Planetenkombination gut ausgerüstet, stark in den Zeichen, bei ca. 12 Grad, nennen wir es eine starke Anlage, ein Potenzial und die Persönlichkeit kann sich damit identifizieren.

5) Ob sich alles verwirklichen lässt, zeigt sich in den Häusern, beziehungsweise im Häuserhoroskop. Wird sie wahrgenommen und von der Umwelt gefördert? Oder nicht, was sich dann an Talpunktstellungen oder eingeschlossenen Planeten in einer Zeichenachse zeigt.

Damit würde diese Persönlichkeit die Erfahrung machen, dass ihre Freude an Bewegung und ihr Bewegungsdrang von der erziehenden Umwelt nicht gefördert, sondern unterbunden werden. Ist die Umweltprägung stark, wird sich die Persönlichkeit mit dem neuen Muster, welches im Häuserhoroskop zu sehen ist identifizieren. Möglicherweise werden hier

Mars und Venus mit Jupiter und Mond verbunden, so dass die Person eine künstlerisch-gestalterische Neigung entwickelt. Dazu gesellen sich dann vielleicht der Glaubenssätze wie, ich kann nicht tanzen, ich bin unbegabt für Bewegungen und es entstehen dementsprechende Erfahrungen.

Erst wenn eine Person, zum Beispiel durch eine Horoskopberatung, Potenziale in sich entdeckt und sich erlaubt, diese einzusetzen, kann sie ihre Erfahrung erweitern und neue Situationen schaffen, in denen es verwirklicht werden kann.

Die Zeichenebene zeigt bestimmte archetypische Rollenvorstellungen, welche die Planeten als Lebensorgane energetisch einfärben. Oder auch, wie diese genetisch und energetisch ausgerüstet sind. Wie ich denke, zeigt sich also auch am Zeichen, in dem die Sonne steht. Zum Beispiel eine Sonne im Wasserzeichen (Krebs, Skorpion und Fische) neigt dazu, in Schwarz-Weiß-Kategorien zu denken. Sie denkt gefühlmäßig, das heißt, in Sympathien und Antipathien, gut und böse. Wenn ich auf diese Art über mich und die Welt denke, komme ich immer wieder in Widersprüche, die schwierig zu lösen sind. Oder das Denken läuft sich in einer Richtung fest. Entweder werden ausschließlich positive Gedanken, die alle Konflikte leugnen und Scheinharmonie erzeugt oder nur negative Gedanken, die nur noch das Schlechte, das Abgründige und die Widrigkeiten des Lebens zum Inhalt haben, zugelassen. Entsprechende Erfahrungen mit der Umwelt können dann erzeugt und als Realität wahrgenommen werden.

Hier bietet sich eine Entwicklungschance, das Gegenzeichen, das Erdelement mit einzubeziehen, konkrete Tatsachen, sinnliche Wahrnehmung, ins Denken zu integrieren und dadurch auf eine höhere Ebene zu gelangen, in der differenziertes Denken möglich ist.

Um zu verstehen, wie wir unsere Lebenswirklichkeit erschaffen, brauchen wir tiefe Selbsterkenntnis, die mit Hilfe der Astrologischen Psychologie eine solide und umfassende Grundlage erhält. ●